



5. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen

3. – 5. März 2016

DGESS
Deutsche Gesellschaft für
Essstörungen e.V.

GRÜßWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zum 5. Wissenschaftlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen vom 03. – 05.03.2016 nach Essen einladen.

Für die Ausrichtung des 5. Wissenschaftlichen Kongresses der DGESS haben sich zwei benachbarte Lehrstühle zusammengeschlossen, die schon seit vielen Jahren im Hinblick auf Versorgungs- wie auch Forschungsfragen kooperieren. Essstörungen nehmen im Allgemeinen ihren Ausgang in der Pubertät, Adoleszenz und jungen Erwachsenenalter. Geht es im Kindes- und Jugendalter um Fragen der Pathogenese einer Essstörung, so steht bei vielen erwachsenen Betroffenen das Problem des Rezidivs oder der Chronifizierung im Vordergrund. So zielen die zentralen Fragen des Kongresses nicht nur auf mögliche Einflussfaktoren für die Entstehung einer Essstörung, sondern auch deren Chronifizierung ab.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, zu diesen Fragen national wie international ausgewiesene Experten auf dem Gebiet der Essstörungen als Referenten für den 5. DGESS-Kongress in Essen zu gewinnen. Dabei ist es uns ein Anliegen, aktuelle Ergebnisse der Grundlagen- wie auch der Versorgungsforschung auf dem Gebiet der Essstörungen mit Ihnen zu diskutieren.

Professor Frank Verhulst von der Erasmus Universität, Rotterdam widmet sich schon seit vielen Jahren der Frage, welche Umwelteinflüsse und genetischen Faktoren für die Entwicklung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter relevant sind. Dabei kann er auf die Datenlage großer epidemiologischer Langzeitstudien zu unterschiedlichen Störungsbildern verweisen. **Professor Hans Hoek** von der Universität Groningen und der Columbia Universität, New York wird seine Forschungsergebnisse zu den Umwelteinflüssen in der Genese von Essstörungen präsentieren. **Professor Ulrike Schmidt** vom Maudsley Hospital, London wird über angeleitete Selbsthilfegruppen berichten, in die sowohl Betroffene als auch deren Angehörigen einbezogen werden.

Essstörungen können sowohl mit einer positiven wie auch negativen Energiebilanz einhergehen und ihre Extreme reichen von einem bedrohlichen Untergewicht bis zur Adipositas. Nicht zuletzt durch die Anerkennung der Binge-Eating-Störung als vierte Essstörungsentität im DSM-5 im Jahr 2013 sind auch Übergewicht und Adipositas stärker ins Blickfeld der Essstörungsforschung gerückt. Auch die Frage, ob Essstörungen bei vielen Betroffenen die dysfunktionale Antwort auf die Pandemie der Adipositas darstellen, hat in den letzten Jahren an

Bedeutung gewonnen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns auf die Vortragszusagen von **Professor Dianne Neumark-Sztainer** von der Universität von Minnesota und **Dr. Hanna Konttinen** von der Universität Helsinki, deren Forschungsschwerpunkte u.a. das gestörte Essverhalten und Essstörungen bei adipösen Menschen umfasst.

Der DGESS-Kongress wird auch 2016 wieder in Kooperation mit dem Bundesfachverband Essstörungen (BFE e.V.), der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES) und dem Essstörungsnetzwerk der Schweiz (ENES) stattfinden.

Die Universitätsstadt Essen im Herzen des Ruhrgebiets bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, wozu nicht zuletzt die Zeche Zollverein als Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Aber auch als Kongressstadt ist sie beliebt, stellt sie doch ein Drehkreuz im Auto-, Eisenbahn- und nicht zuletzt durch ihre Nähe zum Flughafen Düsseldorf auch im Flugverkehr dar.

Wir freuen uns, Sie in Essen willkommen zu heißen.

Johannes Hebebrand und Stephan Herpertz





5. Wissenschaftlicher Kongress der
Deutschen Gesellschaft für Essstörungen

DGESS
Deutsche Gesellschaft für
Essstörungen e.V.

VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Essstörungen e.V.

KONGRESSPRÄSIDENTEN

Prof. Dr. Johannes Hebebrand

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
LVR-Klinikum Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen



Johannes Hebebrand
(Photo: UDE/Frank Preuß)



Stephan Herpertz

Prof. Dr. Stephan Herpertz

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum

PROGRAMMKOMITEE

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich | Essen

Prof. Dr. Beate Herpertz-Dahlmann | Aachen

Prof. Dr. Anja Hilbert | Leipzig

Prof. Dr. Almut Zeeck | Freiburg

TAGUNGSORT

LVR-Klinikum Essen

Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen

Virchowstraße 174
45147 Essen

TAGUNGSORGANISATION

event lab. GmbH

Dufourstraße 15
04107 Leipzig

Telefon: 0341 240596-71

E-Mail: dgess@eventlab.org

Web: www.dgess-kongress.de

ZERTIFIZIERUNG

Bei der Ärztekammer Nordrhein wird die Zertifizierung für Kongress und die Fortbildungsworkshops beantragt.

WICHTIGE TERMINE

Ende der Beitrags-/ Symposieneinreichung: 04.10.2015

Ende der Frühbucherregistrierung: 31.10.2015

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen finden Sie auf der Kongress-Website:

www.dgess-kongress.de